

**Jahresübersicht 1999: bei etwas zu geringer Sonnenscheindauer erheblich zu nass und deutlich zu warm**

## **Lawinenkatastrophe in den Alpen, Jahrhunderthochwasser an Donau, Iller und Bodensee, Orkantief "Lothar", stärkster, jemals im Binnenland Europas verzeichneter Sturm - das Jahr 1999, Zeichen des Klimawandels?**

### **STATISTIK:**

Durchschnittliche Jahrestemperatur: + 8,68°C (+ 8,03°C)

100 Frosttage (114,1 Tage), 23 Eistage (32,2 Tage), 45 Sommertage (44,9 Tage), 7 Hitzetage (8,6 Tage)

Jahressumme des Niederschlags: 1029,9 mm (906,2 mm) = 113,7 Prozent der langjährigen Niederschlagsmenge (1979-1999)

208 Tage mit  $\geq 0,1$  mm (193,6 Tage), 154 Tage mit  $\geq 1,0$  mm (131,0 Tage), 107 Tage mit  $\geq 2,5$  mm (91,5 Tage),

28 Tage mit  $\geq 10,0$  mm (25,1 Tage)

Höchste Tageswerte: 33,2 mm (21.05.), 27,1 mm (09.11.), 25,0 mm (10.07.), 24,4 mm (10.06.), 23,2 mm (07.09.)

Längste niederschlagsfreie Periode: 11 Tage (15.01. bis 25.01.)

Zahl der Tage mit Schneedecke  $\geq 0$  cm: 68 (50,4 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 79,5 % (77,8 %), Zahl der Tage mit Nebel: 69 (73,4 Tage\*), Zahl der Tage mit Gewitter: 29 (30,6 T.)

Mittlere Bedeckung: 66,6 % (65,9 %), Gesamtsonnenscheindauer: 1640,4 Stunden (1662,5 Stunden\*)

Heitere Tage: 23 (25,4 Tage\*), trübe Tage: 121 (163,1 Tage\*)

Anmerkung: Die Vergleichszahlen in Klammern beziehen sich auf den Zeitraum 1980 bis 1999 (sofern auf der Anlage zum Jahresübersichtsblatt keine anderen Angaben vermerkt sind!).

\* = nicht aktualisierte Mittelwerte

### **NEUE REKORDWERTE IN DER BEOBACHTUNGSREIHE:**

#### **1. Jahreswerte:**

- Höchste Zahl der Tage mit  $> 2,5$  mm: 107 (95+99)

## 2. Monats- und Tageswerte:

- Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 92,4 Stunden sonnenscheinreichster Januar seit Erfassung dieses Wertes im Jahre 1981. Mittlere Bedeckung: 62,1 % (82 %). Damit wurde der bisherige Rekordwert von 65,9 % (1993) deutlich unterboten. 9 trübe Tage (20,1 Tage)
- Mit einem Mittelwert von + 16,06°C (+ 13,27°C) wärmster September seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen. Z. Vgl.: 1996, im bislang kältesten September lag das Monatsmittel bei 10,0°C. Nach einer Mitteilung des DWD war dies in ganz Deutschland sogar der wärmste September dieses Jahrhunderts (s. SZ v. 02.10.99).
- Am 26.12. (Orkantief "Lothar"!) wird um 14.06 Uhr mit 135 km/h die bislang höchste Windgeschwindigkeit seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen registriert

## 3. Wetterkundliche Schlaglichter 1999

.. *Laue Luft von den Kanaren.* Bei Tageshöchstwerten zwischen 10 und 15 Grad und strahlendem Sonnenschein herrscht mitten im Hochwinter tagelang mildes Vorfrühlingswetter wie man es eigentlich vom März gewohnt ist. Ende Januar erwischt uns der Winter dann aber doch noch eiskalt. Aus der Tiefkühltruhe Skandinaviens gelangt nun zunehmend arktische Kaltluft zu den Alpen.

.. *Jede Menge Schnee.* Der Februar erweist sich dieses Jahr als echter Wintermonat, denn so viel Schnee gab es schon lange nicht mehr. Während an der Wetterzentrale in Bad Schussenried am 18. mit 32 Zentimeter die höchste Schneehöhe seit dem 24. Februar 1986 (46 cm) gemessen wird, verbucht die 730 Meter hoch gelegene Außenstation Seibranz rund einen Meter Schnee und im Bereich der Adelegg, an der Grenze zu Bayern, liegt der Schnee sogar mannshoch. In den Alpen kommt es zu katastrophalen Lawinenabgängen mit zahlreichen Todesopfern.

.. *Typisch März.* Von spätwinterlichen Temperaturen tief im Frostbereich bis hin zu frühlingshaft lauen 20 Grad reichen die Temperaturgegensätze. Unterm Strich fällt der März allerdings deutlich zu warm aus.

“ **Aprilwetter wie aus dem Bilderbuch.** Regen, Schnee, Graupel und Hagel, strahlender Sonnenschein und Gewitter, Frost und frühlingsliche Wärme - dieser April zieht wirklich alle Register seiner bunten Wetterpalette. Zum Monatsende führen Regen und laue Temperaturen innerhalb weniger Tage zu einer regelrechten Blütenexplosion und pünktlich zum 1. Mai präsentiert sich die Natur im grünen Frühlingskleid.

“ **Pfingsthochwasser.** Zuerst viele Wolken und immer wieder Regen, dann die Sintflut und das Pfingsthochwasser und zum Schluss ein hochsommerliches Finale - das Wetter spielt im Mai - wieder einmal - verrückt.

“ **Immer diese Schafskälte!** Es ist doch wirklich jedes Jahr dasselbe Lied. Kaum hat der Juni begonnen, schon naht die Schafskälte. Eingerahmt von zwei sommerlich warmen Witterungsabschnitten beschert sie uns dieses Jahr beinahe drei Wochen lang feucht-kühles Schmuddelwetter.

“ **Wechselhafter Sommer.** Unterm Strich ist er zwar etwas zu warm und zu trocken, doch die wechselhafte Witterung lässt nur selten richtige Urlaubs- und Ferienstimmung aufkommen.

“ **Traumhafter September.** Dank Sonnenhoch "Xolska" liegt unsere Region tagelang in der wärmsten Ecke Europas. Bei hochsommerlichen Nachmittagswerten nahe 30 Grad und Wassertemperaturen von 20 bis 23 Grad verlängern viele Freibäder die Badesaison. Letztendlich ist es der wärmste September seit Jahrzehnten.

“ **Goldener Oktober.** Häufig strahlender Sonnenschein, milde Tagestemperaturen und bunt verfärbte Wälder, der Oktober wird seinem Ruf als goldener Monat voll und ganz gerecht.

◆ **Früher Wintereinbruch.** Regnerisches und mildes Herbstwetter in der ersten Monatshälfte, Kälte, Schnee und Eis in der zweiten Monatshälfte - der November bringt den Kreislauf mächtig auf Trab. Am östlichen Bodensee werden mit 30 bis 50 Zentimeter die höchsten Schneehöhen im November seit 50 Jahren registriert.

“ **Schöne Bescherung!** Orkantief "Lothar" stört die Weihnachtsruhe. Der bislang stärkste, je im Binnenland Europas verzeichnete Sturm hinterlässt eine Spur der Verwüstung und fordert zahlreiche Menschenleben.